

**2D HÖRVERSTEHEN LEHRERBLATT**

**LÖSUNG + Text**

Zeit: 5 Minuten

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

**Interview mit Richard Gere**

Der Hollywoodstar Richard Gere erzählt über seine Familienwerte und Erziehungsprinzipien.

**Redakteur: Herr Gere, seine Freunde kann man sich aussuchen, seine Familie aber nicht. Wie wichtig ist Familie für Sie?**

**Gere:** Für mich ist meine Familie extrem wichtig. Ich habe großes Glück, dass ich mit 67 Jahren noch immer eine einzigartige Familie habe. Ich habe drei Schwestern und einen Bruder. Mein Vater lebt noch, meine Mutter ist verstorben. Wir pflegen ein sehr enges Verhältnis, telefonieren dauernd miteinander und sind wirklich füreinander da. Ich merke immer öfter, wie selten das ist. Ich höre oft von Geschwistern, die seit Jahren nicht miteinander gesprochen haben. Ich schätze sehr, dass wir so gute Beziehungen haben.

**Redakteur: Ihr Sohn ist 17 Jahre alt. Finden Sie die Aufgabe eines Vaters schwierig, ein Kind zu einem verantwortungsbewussten Menschen zu erziehen?**

**Gere:** Ich kann nur über meinen Sohn und seine Freunde urteilen. Natürlich bauen sie manchmal richtigen Blödsinn. Siebzehn ist ein ganz besonderes Alter, in dem viele Unsinn anstellen. Ich erinnere mich noch sehr gut daran, wie ich als Teenager war. Schwierig! Ich war für meine Eltern eine Herausforderung.

**Redakteur: Wie haben Sie Ihren Sohn erzogen?**

**Gere:** Ich habe meinen Sohn Homer immer ermutigt, offen und abenteuerlustig zu sein. Ich finde es wichtig, in diesem Alter bestimmte Erfahrungen zu machen. Diese Dinge formen deine Identität, dein Denken. Aber gleichzeitig musst du als junger Mensch auch lernen, einen Kontrollmechanismus zu entwickeln und bestimmte Grenzen dürfen nicht überschritten werden.

**Redakteur: Sie sind beruflich viel unterwegs. Leidet Homer nicht darunter?**

**Gere:** Ich habe vor vielen Jahren entschieden, dass ich fürs Drehen nie weiter als eine Stunde von meinem Sohn entfernt bin. Darum habe ich alle Filme in den letzten Jahren in New York gedreht.

**Redakteur: Sie haben viele ikonische Filme gedreht. Welcher davon ist Ihr Favorit?**

**Gere:** Ich habe keinen Lieblingsfilm, wirklich und ehrlich nicht!

**Redakteur: Wollten Sie schon immer Schauspieler werden? Oder gab es einen Plan B?**

**Gere:** Es gab keinen Plan! Vieles von dem, was ich als junger Mann gern gemacht habe, konnte ich in meinen Beruf einfließen lassen. Die Schauspielerei nimmt alles auf, zum Beispiel mein Interesse an Musik, wenn ich für eine Rolle ein Instrument spiele oder singe. Genau so ist das mit dem Sport, viele Rollen erfordern körperlichen Einsatz. Auch mein Interesse an Philosophie, Sprache, all das kann in meiner Arbeit im Film und am Theater münden.

(Neue Zürcher Zeitung am Sonntag, 09. 07. 2017, upravené)

**Lösung:**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	R	F	F	R	R	F	R	F	F

**2D HÖRVERSTEHEN**

**Schülerblatt**

Nummer:

--

Zeit: 5 Minuten

**Interview mit Richard Gere**

*Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?*

		r	f
1.	Richard Gere legt großen Wert auf seine Familie.		
2.	Richard Gere hat gute Beziehungen mit seinen Geschwistern.		
3.	Mit seinen Schwestern hat er jahrelang nicht gesprochen.		
4.	Der Sohn von Richard Gere benimmt sich immer anständig.		
5.	Richard Gere war kein einfacher Jugendlicher.		
6.	Laut Gere soll ein junger Mensch viel unternehmen und später davon profitieren.		
7.	Während der Dreharbeiten ist Geres Sohn immer bei ihm.		
8.	Richard Gere bevorzugt keinen seiner Filme.		
9.	Von Kind an träumte Gere von Beruf eines Schauspielers.		
10.	In seinen Rollen nutzt Gere nur selten seine Fähigkeiten und Interessen.		

--

Zeit: 10 Minuten

### Chinas Wunderwaffe gegen den Stau

Als Wendy aus der Pekinger U-Bahn-Station Dongzhimen hinaus tritt, kann sie sich kaum entscheiden. Hunderte nagelneue Fahrräder stehen auf dem Gehweg: gelbe, orangene, dunkelblaue. Keines davon gehört Wendy, doch mit einem wird die 22-jährige Studentin davonfahren.

Bike-Sharing heißt der neueste Trend in Chinas Hauptstadt Peking, dem einstigen Königreich der Fahrräder. Auch heute stehen sie wieder an fast jeder Straßenecke.

Es ist kurz nach 7 Uhr morgens, aus der U-Bahn strömen tausende Menschen, die mit dem Bus weiter wollen. Doch der Bus steht im Stau. Auch Wendy wartete hier jeden Morgen – bis sie auf die bunten Fahrräder umstieg. Heute wählt sie ein gelbes Fahrrad mit dem Schriftzug OFO.

Wendy nimmt ihr Smartphone, tippt die sechsstellige Fahrradnummer ein und erhält einen Code, mit dem sie das Zahlenschloss am Hinterrad öffnet. Smartphone in die Umhängetasche und schon fährt Wendy an der Warteschlange für den Bus vorbei und manövriert geschickt durch den stockenden Verkehr.

Die Chinesen erleben eine wahre Revolution. Die Nachfrage für die letzte Meile – den Weg zwischen öffentlichem Verkehrsmittel und Arbeitsplatz – ist riesig. Das moderne Leihfahrrad ist die optimale Lösung: Man benötigt keine festen Stationen mehr, sondern lediglich ein Smartphone, um die Fahrräder per GPS zu lokalisieren. Zudem ist es billig.

Es scheint, als befände sich China auf einer Reise in die Vergangenheit. 1980 waren zwei Drittel aller Verkehrsteilnehmer mit dem Fahrrad unterwegs. Kaum jemand konnte sich ein Auto leisten. Mitte der 1990er Jahre galt das Fahrrad als altmodisch. Man wollte Chinas Städten ein modernes Image geben. So wurden die Radwege in Autostraßen umgebaut und das Fahrrad wurde zum Symbol für Armut und Rückständigkeit. Das Auto hingegen stand für Wohlstand und Moderne.

Doch mittlerweile steht das Auto nicht mehr für Reichtum, sondern für Smog. Dai Wei ist der Gründer von OFO. Die Idee dafür kam ihm auf dem Campus der Universität Peking. Damals hatte Dai ein Problem: Seine Fahrräder wurden immer gestohlen, fünfmal während seiner Studienzeit. So musste er oft zu Fuß gehen. Mit zwei Freunden entwickelte Wei die Idee des Fahrradteilens per Smartphone. 2015 stellte OFO die ersten 2000 Fahrräder auf den Campus. Inzwischen stehen sie an vielen Pekinger Kreuzungen. Laut eigenen Angaben gibt es mehr als 20 Millionen Nutzer, bei steigender Tendenz. OFO ist nicht allein. Fast täglich kommen neue Anbieter hinzu.

Klare Sache: Die Chinesen haben das Radfahren wiederentdeckt.

*(Neue Zürcher Zeitung am Sonntag, 12. 03. 2017, upravené)*

**Sind die Aussagen auf der Grundlage des gelesenen Textes richtig (r) oder falsch (f)? Kreuzen Sie an.**

		r	f
1.	Für den Weg an die Uni benutzt Wendy die U-Bahn und das Fahrrad.		
2.	In allen Pekinger Straßen stehen Fahrräder, die man mieten kann.		
3.	Wendy fährt mit dem Rad, weil das Busfahren zur Uni problematisch ist.		
4.	Ein Fahrrad kann man sich per Smartphone leihen.		
5.	Für Studenten sind die Leihfahrräder kostenlos.		
6.	1980 benutzte mehr als die Hälfte der Chinesen ein Rad als Verkehrsmittel.		
7.	Heute ist das Auto kein Symbol für Umweltverschmutzung.		
8.	Dai Wie besaß nie ein eigenes Fahrrad.		
9.	Immer mehr Chinesen benutzen heute ein Leihfahrrad.		
10.	Ein Fahrrad kann man sich bei mehreren Anbietern leihen.		

Zeit: 10 Minuten

**hinas Wunderwaffe gegen den Stau**

Als Wendy aus der Pekinger U-Bahn-Station Dongzhimen hinaus tritt, kann sie sich kaum entscheiden. Hunderte nagelneue Fahrräder stehen auf dem Gehweg: gelbe, orangene, dunkelblaue. Keines davon gehört Wendy, doch mit einem wird die 22-jährige Studentin davonfahren.

Bike-Sharing heißt der neueste Trend in Chinas Hauptstadt Peking, dem einstigen Königreich der Fahrräder. Auch heute stehen sie wieder an vielen Straßenecken.

Es ist kurz nach 7 Uhr morgens, aus der U-Bahn strömen tausende Menschen, die mit dem Bus weiter wollen. Doch der Bus steht im Stau. Auch Wendy wartete hier jeden Morgen – bis sie auf die bunten Fahrräder umstieg. Heute wählt sie ein gelbes Fahrrad mit dem Schriftzug OFO.

Wendy nimmt ihr Smartphone, tippt die sechsstellige Fahrradnummer ein und erhält einen Code, mit dem sie das Zahlenschloss am Hinterrad öffnet. Smartphone in die Umhängetasche und schon fährt Wendy an der Warteschlange für den Bus vorbei und manövriert geschickt durch den stockenden Verkehr.

Die Chinesen erleben eine wahre Revolution. Die Nachfrage für die letzte Meile – den Weg zwischen öffentlichem Verkehrsmittel und Arbeitsplatz – ist riesig. Das moderne Leihfahrrad ist die optimale Lösung: Man benötigt keine festen Stationen mehr, sondern lediglich ein Smartphone, um die Fahrräder per GPS zu lokalisieren. Zudem ist es billig.

Es scheint, als befände sich China auf einer Reise in die Vergangenheit. 1980 waren zwei Drittel aller Verkehrsteilnehmer mit dem Fahrrad unterwegs. Kaum jemand konnte sich ein Auto leisten. Mitte der 1990er Jahre galt das Fahrrad als altmodisch. Man wollte Chinas Städten ein modernes Image geben. So wurden die Radwege in Autostraßen umgebaut und das Fahrrad wurde zum Symbol für Armut und Rückständigkeit. Das Auto hingegen stand für Wohlstand und Moderne.

Doch mittlerweile steht das Auto nicht mehr für Reichtum, sondern für Smog. Dai Wei ist der Gründer von OFO. Die Idee dafür kam ihm auf dem Campus der Universität Peking. Damals hatte Dai ein Problem: Seine Fahrräder wurden immer gestohlen, fünfmal während seiner Studienzeit. So musste er oft zu Fuß gehen. Mit zwei Freunden entwickelte Wei die Idee des Fahrradteilens per Smartphone. 2015 stellte OFO die ersten 2000 Fahrräder auf den Campus. Inzwischen stehen sie an vielen Pekinger Kreuzungen. Laut eigenen Angaben gibt es mehr als 20 Millionen Nutzer, bei steigender Tendenz. OFO ist nicht allein. Fast täglich kommen neue Anbieter hinzu.

Klare Sache: Die Chinesen haben das Radfahren wiederentdeckt.

(Neue Zürcher Zeitung am Sonntag, 12. 03. 2017, upravené)

**Sind die Aussagen auf der Grundlage des gelesenen Textes richtig (r) oder falsch (f)? Kreuzen Sie an.**

		<b>r</b>	<b>f</b>
1.	Für den Weg an die Uni benutzt Wendy die U-Bahn und das Fahrrad.	<b>X</b>	
2.	In allen Pekinger Straßen stehen Fahrräder, die man mieten kann.		<b>X</b>
3.	Wendy fährt mit dem Rad, weil das Busfahren zur Uni problematisch ist.	<b>X</b>	
4.	Ein Fahrrad kann man sich per Smartphone leihen.	<b>X</b>	
5.	Für Studenten sind die Leihfahrräder kostenlos.		<b>X</b>
6.	1980 benutzte mehr als die Hälfte der Chinesen ein Rad als Verkehrsmittel.	<b>X</b>	
7.	Heute ist das Auto kein Symbol für Umweltverschmutzung.		<b>X</b>
8.	Dai Wei besaß nie ein eigenes Fahrrad.		<b>X</b>
9.	Immer mehr Chinesen benutzen heute ein Leihfahrrad.	<b>X</b>	
10.	Ein Fahrrad kann man sich bei mehreren Anbietern leihen.	<b>X</b>	

**Bewertung:** Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

*Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtigen Ergänzungen an:*

### Leben Sie nach Ihrem Bio-Rhythmus

Auch wenn wir sie nicht hören, tickt sie doch – unsere „innere“ Uhr. Ja, es **01** sie wirklich. Das winzige Areal **02** sich hinter dem Sehnerv und steuert **03** als einhundert Körperfunktionen. **04** es schafft, zumindest ein wenig auf seinen Bio-Rhythmus zu hören, kommt entspannt **05** den Tag. **06** die Bildung des Schlaf-Hormons Melatonin nach dem Aufstehen rasch eingestellt **07**, braucht der Körper Licht. Also: Rollläden hoch, **08** der Wecker klingelt. Danach heißt es, den Stoffwechsel in **09** zu bringen. Gymnastik oder **10** Duschen helfen, den Kreislauf zu aktivieren. Auch Frühstücken ist ein **11**. Idealerweise **12** es leicht und vitaminreich sein. Müsli mit Obst ist gesund und **13** viel Energie. Übrigens ist der Körper zwischen 10 und 12 Uhr **14** leistungsfähigsten. Nutzen Sie diese **15** für alles Wichtige.

Ab Mittag ist unser Energiestand auf **16** Tiefpunkt. Gleichzeitig produzieren Galle und Magen vermehrt Verdauungssäfte – Zeit **17** Essen, um neue **18** zu tanken. Wichtig: **19** wir danach nicht von der Müdigkeit gepackt werden, **20** viel Bewegung und vor **21** Sauerstoff. Also raus ins Freie und zu **22** Verdauungs-Spaziergang.

Ab 16 Uhr läuft unser Stoffwechsel auf Hochtouren. Unterstützen Sie **23** Körper, indem Sie bis in den Abend viel trinken, **24** das schwemmt Schadstoffe aus. Man fühlt sich wohler und **25** das Immunsystem, also die **26** Abwehrkraft.

Abends fährt der Körper **27** Aktivität herunter. **28** Sie späte Speisen, da der Magen die Nahrung nur schwer **29**. Lesen und Musikhören **30** für Entspannung und senkt den Stress.

*(Aktuell für die Frau, číslo 5, máj/jún 2017)*

**2D TEST SCHÜLERBLATT**

Nummer:

Zeit: 20 Minuten

**Leben Sie nach Ihrem Bio-Rhythmus**

*Kreuzen Sie die richtige Ergänzung an:*

	(A)		(B)		(C)		(D)	
01		gibt		hat		ist		wird
02		empfindet		finden		befindet		erfindet
03		viel		mehr		meist		vieler
04		Wer		Der		Er		Wie
05		für		um		ohne		durch
06		Umso		Um		Denn		Damit
07		sei		wird		wurde		war
08		sobald		sogar		sofort		sowohl
09		Strumpf		Schwung		Sprung		Sturz
10		wechselwarmes		wechselwarme		wechselwarmen		wechselwarmer
11		musst		Musst		muss		Muss
12		hätte		wollte		wüsste		sollte
13		austeilt		beschenkt		spendet		anbietet
14		am		von		unter		um
15		Zeitraum		Augenblick		Zeit		Moment
16		den		dem		der		des
17		am		beim		zum		vom
18		Saft		Kraft		Nacht		Last
19		Damit		Obwohl		Weil		Ob
20		der benötigt Körper		Körper der benötigt		der Körper benötigt		benötigt der Körper
21		aller		alles		allem		allen
22		ein kurzes		einem kurzen		eine kurze		einen kurzen
23		ihrer		Ihren		ihrem		Ihrem
24		deshalb		sobald		oder		denn
25		stärkt		stärken		stark		starken
26		körpereigenes		körpereigener		körpereigene		körpereigenen
27		seiner		seine		ihre		ihrer
28		Meiden		Mieden		Meidet		Miedet
29		versaut		verdaut		verkauft		verstaucht
30		kümmert		bekümmert		sorgt		besorgt

**2D TEST**

**LEHRERBLATT**

**Lösung**

Zeit: 20 Minuten

**Leben Sie nach Ihrem Bio-Rhythmus**

Kreuzen Sie die richtige Ergänzung an:

	(A)		(B)		(C)		(D)	
01	x	<b>gibt</b>		hat		ist		wird
02		empfindet		finden	x	<b>befindet</b>		erfindet
03		viel	x	<b>mehr</b>		meist		vieler
04	x	<b>Wer</b>		Der		Er		Wie
05		für		um		ohne	x	<b>durch</b>
06		Umso		Um		Denn	x	<b>Damit</b>
07		sei	x	<b>wird</b>		wurde		war
08	x	<b>sobald</b>		sogar		sofort		sowohl
09		Strumpf	x	<b>Schwung</b>		Sprung		Sturz
10	x	<b>wechselwarmes</b>		wechselwarme		wechselwarmen		wechselwarmer
11		musst		Musst		muss	x	<b>Muss</b>
12		hätte		wollte		wüsste	x	<b>sollte</b>
13		austeilt		beschenkt	x	<b>spendet</b>		anbietet
14	x	<b>am</b>		von		unter		um
15		Zeitraum		Augenblick	x	<b>Zeit</b>		Moment
16		den	x	<b>dem</b>		der		des
17		am		beim	x	<b>zum</b>		vom
18		Saft	x	<b>Kraft</b>		Nacht		Last
19	x	<b>Damit</b>		Obwohl		Weil		Ob
20		der benötigt Körper		Körper der benötigt		der Körper benötigt	x	<b>benötigt der Körper</b>
21		aller		alles	x	<b>allem</b>		allen
22		ein kurzes	x	<b>einem kurzen</b>		eine kurze		einen kurzen
23		ihrer	x	<b>Ihren</b>		ihrem		Ihrem
24		deshalb		sobald		oder	x	<b>denn</b>
25	x	<b>stärkt</b>		stärken		stark		starken
26		körpereigenes		körpereigener	x	<b>körpereigene</b>		körpereigenen
27		seiner	x	<b>seine</b>		ihre		ihrer
28	x	<b>Meiden</b>		Mieden		Meidet		Miedet
29		versaut	x	<b>verdaut</b>		verkauft		verstaucht
30		kümmert		bekümmert	x	<b>sorgt</b>		besorgt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
A	C	B	A	D	D	B	A	B	A	D	D	C	A	C

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
B	C	B	A	D	C	B	B	D	A	C	B	A	B	C

---

**Themen - FREIE REDE**

**A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

**Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

**Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.**

Der Schüler enthält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen.

**Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**

**1. Familie (Generationsprobleme)**

Meine Eltern wollen sich scheiden lassen. Doch ich möchte eine komplette Familie.

**2. Hobby (Freizeit)**

Auf jedem Schritt und Tritt begleitet mich Musik.

**3. Schule (Beruf)**

Schule mag ich nicht besonders gern. Ferien sind etwas Anderes!

**4. Natur (Umwelt)**

Alle reden von Umweltschutz. Doch man braucht Taten!

**5. Jugendprobleme (Freundschaften)**

Auf meine Freunde kann ich mich jederzeit verlassen.

**6. Reisen (Urlaub)**

Warum fremde Länder bereisen, wenn unsere Heimat so viele Schönheiten bietet?

**7. Lesen (Lektüre)**

Lesen ist wieder „in“. Ich lese am liebsten ...

**8. Medien /Unterhaltung**

Über alles Wichtige in der Klasse erfahre ich im Facebook.

**9. Sport /Mode**

Sport kostet Geld. Doch bei mir geht es auch ohne viel Geld auszugeben.

Mode: Ich mag bequeme und sportliche Kleidung.

**10. Ernährung/Essgewohnheit**

Fastfood ist etwas für mich.

**11. Stadt/Verkehr**

Viele sind mittlerweile so bequem, dass sie überall mit dem Auto fahren und überhaupt nicht an die Umwelt denken.

**12. Wohnen (Wohnungsprobleme)**

Überall wird viel gebaut. Doch wer bezahlt die teuren Wohnungen?

**13. Gesundheit (Unser Körper)**

Leider denken die meisten von uns an ihre Gesundheit erst, wenn sie krank sind.



(<http://www.nemcinka.bohaciak.eu/pribehy.pdf>, 17. 11. 2017)